

**Erscheinungswort**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen . . . Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Drahoerschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verantwortliche Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 284

Freitag, den 4. Dezember 1925.

99. Jahrgang

# Vor dem Rücktritt des Reichskabinetts.

## Morgen Rücktritt des Kabinetts.

Im Berlin, 4. Dez. Von zuständiger Berliner Stelle wird jetzt mitgeteilt, daß das Reichskabinetts voraussichtlich erst am Samstag zurücktreten wird.

### Rücktritt Gehlers?

Im Berlin, 4. Dez. Der „Vorwärts“ meldet: Reichswehrminister Dr. Gehler hat, wie die Frankfurter Zeitung hört, gestern dem Reichspräsidenten mitgeteilt, daß er von seinem Amte als Reichswehrminister zurücktreten und bei der Neubildung des Kabinetts endgültig ausscheiden wolle.

### Am Samstag Kabinettsitzung.

Im Berlin, 4. Dez. Wie die Post. Ztg. meldet, ist für Samstag 11 Uhr vormittags die letzte Sitzung des Kabinetts Luther angehängt mit der Tagesordnung: Ueberreichung der Gesamtdemission.

## Die Abreise der deutschen Delegation aus London.

Im London, 4. Dez. Die deutsche Delegation ist gestern mit 2 Uhr von der Victoria-Station nach Ostende abgereist. Im Zug hatte sich zum Abschied der Bismarckschiff des diplomatischen Korps als Vertreter des Königs und der Regierung und die Herren der deutschen Botschaft eingefunden. Im gleichen Zuge reiste die polnische Delegation ab. Ueber das Resultat der Besprechung äußert man sich allgemein befriedigt.

### Keine konkreten Ergebnisse in London.

Im Berlin, 4. Dezember. Gegenüber verschiedenen Pressenmeldungen aus London wie in gut unterrichteten Berliner Kreisen erneut darauf hingewiesen, daß es sich in London ausschließlich um eine persönliche Fühlungsnahme und eine ganz allgemeine Aussprache gehandelt hat. Irigendwelche Beschlüsse oder Entscheidungen seien nicht getroffen worden und konkrete Ergebnisse seien daher von diesen Besprechungen nicht zu erwarten. Ihr Zweck war lediglich, eine spätere Lösung verschiedener Einzelfragen vorzubereiten.

### Die Luftfahrerkonferenz um ein paar Tage verschoben.

Im Berlin, 4. Dez. Die Konferenz, die für heute in Paris angesetzt war und die der Besprechung der deutschen Luftfahrtsforderungen dienen sollte, ist der D. Z. zufolge, um ein paar Tage verschoben worden. Die Konferenz dürfte anfangs der nächsten Woche stattfinden. Für die Luftfahrtsabteilung der Verkehrsbehörden werden Geh. Rat Dr. Hlch. sowie der technische und der juristische Referent an den Besprechungen teilnehmen.

### Stressemann über die Rückwirkungen.

Im Berlin, 4. Dez. Die tägliche Rundschau gibt eine Unterredung Dr. Stressemanns mit dem Londoner Berichterstatter der Dresdner Neuesten Nachrichten wieder. Der Reichsaußenminister äußerte sich darin hoffnungsfreudig hinsichtlich des weiteren Ganges der Verhandlungen über die Rückwirkungen von Locarno. Der Minister bemerkte die Meldungen einiger Mütter, die Mütterten hätten die Verkündungen der Besatzungsstellen für die 2. und 3. Zone bereits abgelehnt und erklärte, daß es sich um eine sofort nach seinem Eintritt in den Völkerbund diese Frage erneut anzuheben. Nach seiner Berechnung wird Deutschland ungefähr im März nächsten Jahres in den

Völkerbund aufgenommen werden können. Bezüglich der Verfahren gegen Kriegsverbrecher sei die Hoffnung vorhanden, daß Frankreich dem Beispiel der übrigen Staaten folgen werde. Die Frage sei große Bedeutung beizumessen, da der jetzige Zustand sich nicht mit dem Pakt von Locarno vertrage.

## Aus dem Reichstag.

### Ueberweisung der Anträge für die Fürstenabfindung an den Rechtsausschuss. — Zweite Lesung des Reichshaushaltplans.

Im Berlin, 4. Dez. Der Reichstag hat sich am Donnerstag bis zum nächsten Mittwoch, also fast um eine volle Woche, vertagt. Kein Wunder, daß in der letzten Sitzung schon starke Zerstreuung herrschte und daß es selbst Herrn Wirth mit einer geharnischten Attacke gegen die Völkischen nicht gelang, besondere Aufregung auszulösen. Auch die Fortsetzung der Besprechungen über die Abfindung der Fürstenhäuser gestaltete sich zu einer ziemlich ruhigen Angelegenheit. Schließlich gingen die Anträge an den Rechtsausschuss, und man trat noch lang- und langsam in die zweite Lesung des Etats ein, die damit eröffnet wurde, daß der Reichstag sich selbst fast 1,5 Millionen bewilligte, um das Grundstück für einen Erweiterungsbau des Reichstagsgebäudes anzuschaffen. Von besonderem Sinn für Sparsamkeit spricht diese Großzügigkeit in eigenen Dingen gerade nicht. Zum Schluss kam noch der Etat des Reichsernährungsministers an die Reihe, worauf die Verhandlungen abgebrochen wurden.

### Eine Entschließung des Reichstagsausschusses für die besetzten Gebiete.

Im Berlin, 4. Dez. Der Reichstagsausschuss für die besetzten Gebiete beschäftigte sich gestern eingehend mit der Lage im Rheinland. Ein Antrag des Abgeordneten Efer-Rentrum, der die Reichsregierung erucht, mit stärkerem Nachdruck die berechtigten Interessen der bedrohten Gebiete gegenüber der Besatzungsbehörde zu wahren, insbesondere eine stärkere Belastung einzelner Städte auch bei der Aufhebung von kleineren Garnisonen unter allen Umständen zu vermeiden, fand einstimmige Annahme. Ein Regierungsvertreter wies darauf hin, daß bisher 184 Garnisonen im besetzten Gebiet vorhanden hätten. Durch die Verminderung der Besatzung seien Unruhmöglichkeiten notwendig, die vorübergehende Unbequemlichkeiten für die größten Garnisonen bringen würden. Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses werde wohl das neue Garnisonsverzeichnis mit der Zahl der Truppen vorgelegt werden können.

## Brutale Verdrängung deutscher Beamter in der Tschechei.

2600 deutsche Staatsbeamte in der Tschechoslowakei entlassen.  
Im Prag, 4. Dez. In Teplitz, Brünn, Aussig, Bodenbach, um nur einige Städte zu nennen, erhielten viele deutsche Postbeamte und Staatsangestellte am 30. November die Mitteilung, daß sie am 1. Dezember ihres Dienstes enthoben sind. Insgesamt wurden 2600 deutsche Postbeamte und Postbedienstete abgebaut. Selbstverständlich werden alle diese Stellen von Tschechen besetzt werden.

# Vertrauensvotum für das Kabinetts Briand

## Annahme der Finanzvorlage mit schwacher Mehrheit.

Im Paris, 4. Dez. Gestern vormittag 10 Uhr ist in der Kammer der Kernpunkt des Finanzentwurfs, der die Inflation von 7,5 Milliarden Franken und die Erhöhung der Zuschüsse der Bank von Frankreich an den Staat um 6 Milliarden Franken vorsieht, mit 245 gegen 239 Stimmen angenommen worden. Die Gesamtvorlage ergab nach vorläufiger Zählung eine Mehrheit von 289 gegen 260 Stimmen.

Briand hatte die Vertrauensfrage gestellt, aber erkennen lassen, daß die Regierung bleiben würde, auch wenn bei der Abstimmung über den fraglichen Artikel nur eine geringe Mehrheit zustandekommen würde.

Die Nachsitzung hatte sich bis in die späten Vormittagsstunden hinein ausgedehnt. In der allgemeinen Debatte gelang es Briand und Loucheur durch eindringliche Reden eine Mehrheit von 298 Stimmen gegen 113 Stimmen der Opposition aufzubringen. Um 5 Uhr morgens begann dann die Kammer mit der Beratung der einzelnen Artikel. Ein Gegenvorschlag Bokanowski's, die Inflation auf 3,5 Milliarden zu beschränken, wurde mit 362 gegen 168 Stimmen zurückgewiesen. Eine außerordentlich lebhafte Debatte entstand dann um die Erhöhung der Steuern, wobei die Regierung verschiedene Gegenvorschläge annahm, ohne daß über die Einzelheiten die Vertrauensfrage gestellt wurde. Vor der Abstimmung über den entscheidenden Inflationartikel bemüht sich das Haus eine allgemeine Erregung, da sich hierbei das Schicksal der Regierung entscheiden mußte. Man sah voraus, daß sich eine Reihe von Sozialisten und einige Abgeordnete der Rechten der Stimme enthalten würden. Nach der Abstimmung verlautete zunächst, die Regierung sei in der Minderheit geblieben und man hielt das Schicksal des Kabinetts Briand schon für besiegelt. Bei genauer Durchzählung der Stimmen ergab sich aber dann

noch eine schwache Mehrheit in dem entscheidenden Artikel von 6 Stimmen für die Regierung.

## Die Räumung der Kölner Zone.

Weiterer Abtransport englischer Truppen.  
Im Köln, 4. Dez. Ein Bataillon des Manchesterregiments in Stärke von etwa 400 Mann und 20 Offizieren hat gestern Köln in Richtung Königstein verlassen. Zugleich ist ein größerer Transportzug mit Material abgegangen. Wie der Telunion von zuständiger englischer Seite versichert wird, werden in nächster Zeit täglich kleinere Trupps verladen werden, die teils nach der neuen englischen Zone überwiesen, teils nach England zurückgeführt werden. Am nächsten Dienstag wird ein größerer Teil des im Kölner Hauptquartier beschäftigten Personal abtransportiert werden, dessen Bestimmungsort von englischer Seite ebenfalls teils mit Wiesbaden, teils London angegeben wird. Die Transporte der englischen Truppen gehen nach Wiesbaden, Langenschwalbach, Schierstein, Dohheim, Jöseln, Amöneburg und Bingerbrück.

### Keine neuen Garnisonen nach der Räumung.

Im Köln, 4. Dez. Zu den in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchten, wonach die Besatzung die Absicht habe, das Ahrtal, insbesondere Singig und Ahweiler, mit einem Regiment und Keusenach mit einem höheren Stab zu besetzen, erzählt die Kölnische Zeitung von zuverlässiger Seite, daß diese Nachrichten sich nicht bewahrheiten. Von maßgebender Stelle der Besatzung liegt die Erklärung vor, daß eine Besetzung des Ahrtales mit französischen Truppen nicht beabsichtigt sei. Grundsätzlich sollen nach der Räumung der ersten Zone neue Garnisonen möglichst nicht gestattet werden.

### Beendigung der Militärkontrolle erst Ende Februar.

Im Berlin, 4. Dez. Wie die Morgenblätter einer Korrespondenz entnehmen, haben von den Offizieren der interalliierten Militärkontrollkommission nunmehr etwa 50 Prozent die

## Tages-Spiegel

Das Eintreffen der deutschen Delegation aus London wird heute in Berlin erwartet. Der Rücktritt des Reichskabinetts wird morgen erfolgen.

Der Reichstag führte gestern die Beratung des Geschenkentwurfes über die Vermögensauseinandersetzung mit den ehemaligen Fürstenhäusern fort.

Ueber den Zusammenschluß im deutschen Luftverkehr fand gestern im Reichsverkehrsministerium eine Besprechung mit den Vertretern der Länder statt. Ueber die Form des Zusammenschlusses der beiden großen Luftverkehrsgesellschaften zu einer einheitlichen, privatwirtschaftlichen Luftverkehrsgesellschaft wurde völliges Einvernehmen erzielt.

Das Kabinetts Briand erhielt gestern ein Vertrauensvotum der Kammer. Die Finanzvorlage Loucheurs wurde mit der schwachen Mehrheit von 28 Stimmen gebilligt.

Die spanische Regierung wurde gestern von Primo de Rivera neu gebildet. Die Militärdirktatur ist nunmehr durch eine Zivildirktatur abgelöst worden.

Mitteilung bekommen, daß sie am 1. Januar Deutschland zu verlassen und ihre Standorte in den alliierten Ländern wieder einzunehmen haben. Es werden in ganz Deutschland etwa 30 bis 40 Kontrolloffiziere zurückbleiben. In Kreisen der interalliierten Kontrollkommission rechnet man damit, daß die noch zu erfüllenden Aufgaben Ende Februar erledigt sein werden und daß dann die gesamten Mitglieder der Kommission Deutschland verlassen können.

## Die Regierungsbildung in Spanien.

### Eine spanische Zivildirktatur.

Im Madrid, 4. Dez. Das spanische Direktorium ist gestern morgen zurückgetreten. Der König hat Primo de Rivera mit der Regierungsbildung betraut. Primo de Rivera nahm darauf sofort mit den führenden Politikern Rücksprache und wurde danach noch am Abend vom König empfangen. Die Unterredung, zu der auch die Königin-Mutter hinzugezogen wurde, dauerte bis in die späten Abendstunden. Schließlich gelang es Primo de Rivera, dem König die grundsätzliche Zusage zur Umbildung der Regierung abzurufen, die der König heute früh endgültig bestätigt hat.

### Das neue spanische Kabinetts.

Nach Madrider Meldungen hat das neue spanische Kabinetts folgende Zusammensetzung: Präsident General Primo de Rivera; Vizepräsident Innenminister General Martinez Anido; Kriegsminister General Herzog von Tetuan; Marineminister Corbeo; Außenminister Yanguas; Justizminister Panto; Arbeitsminister Amos; Minister für öffentliche Arbeiten Marquis De Guada lercio; Unterrichtsminister Ca lolo.

Die Eidesleistung der neuen Regierung.  
Im Madrid, 4. Dez. Heute fand in der üblichen Form die Eidesleistung der neuen Regierung statt. Die Minister begaben sich nach der Feierlichkeit sofort in ihre Ministerien, wo die Amtübernahme erfolgte. Der Außenminister gilt als ein Freund Deutschlands. Das neue Ministerium wird allgemein als die Fortsetzung des bisherigen Kurses betrachtet. In Bande herrscht überall vollste Ruhe.

## Die Lage in Syrien.

### Die Kämpfe in Syrien.

Im Berlin, 4. Dez. Der Berl. Lokalanzeiger meldet aus London: Nach Berichten aus Jerusalem hat sich die Lage in Damaskus auf das Neueste zugespitzt. Die Drusen griffen die französischen Truppen auf der ganzen Front mit aller Macht an. Sie haben den größten Teil ihrer Truppen auf Rif geworfen und hoffen dadurch die Franzosen zu zwingen, ihre Hauptquartiere in Izzet und in Hauran aufzugeben. Die meisten Eisenbahnbrücken, die nach Homs und Rif führen, sind zerstört worden, um die Verbindung zwischen diesen beiden Städten und Damaskus zu unterbrechen. Nach einem noch nicht bestätigten Bericht haben die Drusen Homs eingenommen.

### Die Syrer zum Durchhalten entschlossen.

Im London, 4. Dez. Journels Abweisung der Syrer in Kairo, die von ihm eine weitgehende Autonomie gefordert hätten, hat in Syrien die Empörung gegen die französische Fremdherrschaft bedeutend verschärft. Von den Verhandlungen, die Journel zur Beruhigung der Lage in Nordarabien angestellt hat, wird für die syrische Freiheitsbewegung nichts mehr erwartet. Sultan el Atwasch hofft selbst bei einem Fehlschlagen des vorbereiteten Entscheidungslampfes vor Damaskus die Franzosen durch keinen Guerillakrieg über den Winter hinaus hinzuhalten, um dann im Frühling mit starken Kräften aus allen Teilen Arabiens die Franzosen entscheidend zu treffen. Für ihn kommt es jetzt nicht mehr allein auf die Autonomie seines eigenen Gebietes, sondern auf die Unabhängigkeit ganz Syriens an. Beim Betreten syrischen Bodens in Beirut erklärte de Jouvenel, der Friede sei nur für diejenigen da, die ihn wünschen, für alle anderen gäbe es nur den von ihnen gewünschten Krieg. Durch dieses Prinzip habe Frankreich in Europa den Sieg davongetragen.

# Kleine politische Nachrichten.

**Köln am 31. Dezember geräumt?** Wie in Kreisen der deutschen Delegation verlautet, ist mit der Durchführung der Räumung Kölns bis zum 31. Dezember zu rechnen.

**Abbau der Kreisdelegierten in Wiesbaden und Mainz.** Die Kreisdelegation hat den Stadtverwaltungen mitgeteilt, daß sie ihre amtliche Tätigkeit eingestellt hat und daß sie noch einen Monat lang ihre Geschäfte abwickeln werde.

**Um Eupen-Malmédy.** Das Antwerpener Sozialistenblatt *Wolf-Gazette* bricht, dem Vorwärts zufolge, in den letzten Tagen eine Lanze für Verhandlungen mit Deutschland, die die Rückgabe von Eupen-Malmédy an Deutschland zum Ziele haben. In der Kammer sei eine Mehrheit für die Zurücknahme zu schaffen, wenn Deutschland die im Besitz der belgischen Nationalbank befindlichen 4 Milliarden Papiermark zurückkaufe und damit das belgische Finanzproblem löse. Das Blatt bemerkt, daß der Versailles Vertrag deutsche Grenzverschiebungen vorsehe. Die Bevölkerung Neu-Belgiens sei deutsch und wolle zu Deutschland zurück.

**Keine Aenderung des Saarregimes.** Der zurzeit in Saarbrücken weilende Minister für öffentliche Arbeiten, de Monzie, ermächtigt den Matin, die in der ganzen Presse aufgetauchten Gerüchte zu dementieren, wonach sein Besuch mit einer Umgestaltung des Regimes im Saargebiet im Sinne des Vertrages von Locarno im Zusammenhang stehe.

**Die Pariser Luftfahrerverhandlungen.** Wie das Berliner Tageblatt erzählt, wird die deutsche Delegation bei den Luftfahrerverhandlungen, die am 4. Dezember in Paris beginnen, unter der Leitung des Geh. Rats Prof. Dr. Nord aus dem Auswärtigen Amt stehen. Geheimrat Nord hat auch die letzten Verhandlungen über den Abschluß der Kontrolle in Paris mit dem größten Geschick geführt. Sachverständige der Luftfahrtabteilung des Reichsverkehrsministeriums werden ihn begleiten.

**Ausbau der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen.** Wie der Deutsche Handelsdienst erzählt, hat die Sowjetregierung im Zusammenhang mit dem deutsch-russischen Vertrag bereits eine Reihe neuer Konzessionen mit größeren deutschen Firmen soweit geregelt, daß die Konzessionäre sofort nach Ratifizierung des Vertrages durch den Reichstag und das Zentralvolkskongress-Komitee in Moskau in den Besitz der Konzessionen treten können. Die Ratifizierung der Verträge in Moskau wird Anfangs Januar erwartet.

**Deutsch-polnische Einigungsverhandlungen.** Wie die Morgenblätter aus Warschau melden, sind die deutsch-polnischen Einigungsverhandlungen nach 2 Vollzügen und einer Reihe von Besprechungen beendet worden. Die Verhandlungen werden am 16. Dezember in Berlin fortgesetzt.

**Der finanzielle Zusammenbruch Polens.** Die Deutsche Tageszeitung meldet aus Danzig: Als Folge des polnischen Notstands hat die Bankensituation der polnischen Eisenbahn in Danzig, die größten Teils aus Beamten deutscher Nationalität besteht, am 1. Dezember nur 40 Prozent ihres Monatsgehältes ausgezahlt erhalten. Die Ratschläge soll im Laufe der nächsten Tage erfolgen. Auch in den Verwaltungskreisen Polens sind die Gehaltszahlungen an die Beamten in Polen erfolgt.

**Ergebnisse Verhandlungen über Verzugszinsen an Oesterreich.** Amlich wird mitgeteilt, daß die Wirtschaftskommission des Völkerbundes bei ihrer Beratung über die Wirtschaftslage Oesterreichs feststellte, daß die Verhandlungen, die den Zweck hatten, einige Staaten zur Gewährung von Verzugszinsen an Oesterreich zu bewegen, kein Ergebnis gehabt haben. Die amtliche Mitteilung betont, daß andere Lösungen ins Auge gefaßt worden sind, und daß der Völkerbund die Absicht habe, an die Nachbarstaaten Oesterreichs mit der dringenden Bitte heranzutreten, gegenüber Oesterreich eine möglichst lokale Haltung einzunehmen.

**Rumänisch-amerikanische Schuldenverhandlungen.** Zwischen der rumänischen Schuldenkommission und der amerikanischen Regierung ist ein Abkommen über die Bezahlung der Kriegsschulden in Höhe von 465 Millionen Dollar abgeschlossen. Rumänien verpflichtet sich, die Schuld innerhalb von 62 Jahren zurückzahlen. Die ersten Zahlungen sind niedrig bemessen. Der Zinssatz beträgt 3 Prozent.

**Internationaler Christlicher Parteikonferenz.** Am 12. Dezember tritt in Paris ein Kongreß der christlichen Parteien Deutschlands, Belgiens, Hollands, Frankreichs, der Tschechoslowakei, Italiens und Spaniens zusammen, der den Zweck hat, eine Zusammenarbeit der christlichen Parteien Europas in kultureller Hinsicht anzustreben. Von der Zentrumsfraktion des Reichstages werden der Abg. Zoos, ferner der Generalsekretär Dr. Koefel delegiert werden.

**Christlicherin besucht London.** Einer Londoner Meldung der *Post* zufolge ist von englischer offizieller Seite der englischen Presse mitgeteilt worden, daß Christlicherin in seiner Unterredung mit Briand den Wunsch ausgesprochen habe, London demnächst zu besuchen. Die Voraussetzungen des Besuchs müßten noch festgelegt werden, aber man dürfe nicht überrascht sein, wenn der Besuch demnächst anstande komme.

## Württ. Landtag

**Stuttgart, 3. Dez.** Der Finanzausschuß beschäftigte sich gestern mit einem Antrag des neuen Rennvereins Freiburgstadt um eine Zuweisung aus den Erträgen der Rennwettsteuer aus dem ersten diesjährigen Rennen unter dem Gesichtspunkt der Hebung der Pferdezucht. Dem Antrag wird im Einklang mit der Reichsgesetzgebung, wonach ein Drittel der Erträge der Lotteriesteuer zur Pflege der Pferdezucht zu verwenden sei, stattgegeben durch Zuweisung von 2167 Mark. Sodann wird aus den für 1924 und 1925 noch verfügbaren Mitteln für Erwerbslosenfürsorge für Hilfsarbeiten bei einer Klüßererkommission bei Gmünd und zu Wegbauten in Staatswäldern durch die Forstdirektion einem Antrag des Berichterstatters Pfleger auf Ueberlassung von ca. 6-700 000 Mark zugestimmt. Zum dritten stand der Entwurf einer 14. Aenderung des Besoldungsgesetzes auf der Tagesordnung. Dem Art. 1, der eine besondere Gestaltung des Besoldungsdienstalters der Schutzpolizisten vorsieht, wurde zugestimmt. Es wurde ein Antrag Brönnle (Komm.) als Zusatz zu Art. 7 des Abs. 3 bei Uebertritt der Schutzpolizisten in den Staatspolizistenstand eine Verschlechterung ihres Besoldungsdienstalters nicht eintreten mit 8 Ja gegen 4 Enthaltungen angenommen. Art. 2 wird ohne Abstimmung angenommen. Bei Art. 3, Regelung des Kinderzuschlages bei unehelichen Kindern wurde ein Antrag Winkler (Soz.), Brönnle (Komm.) mit 7 Nein (Bürgerpartei, Bauernbund, Zentrum), eine Enthaltung Deutsche Partei gegen 6 Ja (Dem., Soz., Dem., Komm.) abge-

lehnt. Ebenso fand die Regierungsvorlage mit 7 Ja geg. 6 Nein und eine Enthaltung Ablehnung. Art. 2 wird angenommen. Dann wurde über die Anträge des Zentrums betr. Maßnahmen zur Binderung der wirtschaftlichen Not von Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie verhandelt. Als Berichterstatter wurde Abg. Dr. Schermann aufgestellt. Von Seiten der Antragsteller wurde der Antrag begründet. Auf Seiten der Regierung beantwortete Staatsrat Kau die Frage nach den bisherigen Regierungsmaßnahmen auf Schaffung von Krediten. Nähere Ausführungen über die vor allem der Landwirtschaft zugegangenen kürzeren und längeren Kredite gab Ministerialrat Dr. Springer, während ein dritter Regierungsvertreter noch die Frage der Möglichkeit einer Zinsreduktion und die Verhältnisse bei den Sparkassen einer Erörterung unterzog. An der weiteren Aussprache beteiligten sich Angehörige aller Fraktionen. Zum Schluß wurde eine Erklärung Wood, Dr. Schermann, Pölich einstimmig angenommen, wodurch die Regierung ersucht wird, in ihren Maßnahmen zur Binderung der Not in Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie fortzufahren.

## Aus Stadt und Land

Calw, den 4. Dezember 1925.

### Bauernregeln im Dezember.

Die Bauernregeln im Dezember sind ziemlich spärlich ausgefallen. Im Dezember sieht ja der Landmann meist hinter dem Ofen und denkt auch einmal ein wenig an sich selbst. Da läßt er draußen gern ein weißes Kleid über den Acker breiten und möchte das nicht gelüftet sehen. Er freut sich, wenn der Dezember voll Schnee und Kälte ist. „Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Heh.“ — „Je dunkler es über Dezemberdämmerung war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.“ — „Herbst in der ersten Adventswoche strenges kaltes Wetter, so wird es gewißlich in den nächsten 18 Wochen nicht netter.“ Es dürfte sich also in diesem Jahr jeder Landmann über die erste Adventswoche nicht zu beklagen haben. „Wenn es aber nicht wintert tut, wird auch der Sommer selten gut.“ — „Weihnachten im Schnee, Ostern im Riee“ und umgekehrt: „Süßig zu Weihnachten Eis an den Weiden, tanst du zu Ostern Röhren schneiden.“ — „Ist in den heiligen Nächten klar, so gibst ein jegensreiches Jahr.“ Eine Regel, die den Gegenjag verdammt und die übrigen Regeln bestätigt, sagt: „Wenn es um Weihnachten feucht und naß, so gibt es leere Speicher und Jaß.“

### Wetter für Samstag und Sonntag.

Der Hochdruck im Westen kommt nicht zu voller Geltung, da sich von Norden her immer noch Randstürmungen fühlbar machen. Für Samstag und Sonntag ist deshalb immer noch zeitweise bedecktes und auch zu vereinzelt Niederschlägen (Schneefällen) geneigtes Wetter zu erwarten.

**Bad Liebenzell, 3. Dez.** In der Wahlversammlung am Donnerstag in der vorigen Woche stellten die bürgerlichen Parteien einen gemeinsamen Wahlzettel auf. Die bisherigen 4 bürgerlichen Gemeinderatsmitglieder, deren Wahlperiode abgelaufen war, sich aber zur Wiederwahl bereit erklärten, wurden der Einsacheit halber und weil sie durch ihre bisherige Tätigkeit im Gemeinderat das Vertrauen der Wähler verdienten, durch Beschluß der Versammlung wieder auf den bürgerlichen Wahl-

zettel gesetzt. Es sind das die Herren: Karl Haisch, Wilhelm Defer, Wilhelm Schaubler, Georg Rufmaul. Da aber diesmal hier 7 Gemeinderäte zu wählen sind, wurden die 3 noch fehlenden in geheimer Wahl durch Stimmenmehrheit auf den Wahlzettel der vereinigten bürgerlichen Parteien genommen, nämlich die Herren: Oskar Ziesle, Christian Rühle und Karl Orensdorfer. Außer dem Wahlvorschlagn der vereinigten bürgerlichen Parteien war jetzt nur noch der Wahlvorschlagn der sozialdemokratischen, resp. kommunistischen Partei zu erwarten. Nun aber haben einige, die sich enttäuscht fühlten, daß sie nicht auf den bürgerlichen Wahlzettel kamen, da sie doch auch gern Gemeinderat werden wollten, sich zu einer besondern Wahlvereinigung zusammengefaßt unter dem Wahlschlagn: Gewerbetreibende-Vereinigung, obwohl sie selber wissen, daß sämtliche 3, bei den bürgerlichen Parteien vorgeschlagenen Kandidaten dem Handwerkerstand angehören, die doch auch zum Gewerbe zählen und außerdem im Gemeinderat von den bürgerlichen Parteien mehrere Vertreter des Handwerkes sitzen, das Handwerk oder das Gewerbe bei letzteren Parteien im Gemeinderat also besonders stark vertreten ist.

**Calw, 3. Dez.** Die für einen Wildbader Zug bereitgestellte Lokomotive entgleiste heute morgen mit einer Achse. Der Zug hatte fast eine Stunde Verspätung.

**Calw, 3. Dez.** Durch Erlaß des evangel. Oberschulrats vom 20. November 1925 ist der höheren Reformschule in Wildbad mit sofortiger Wirkung die erteilte Genehmigung zur Aufnahme von Kindern im volksschulpflichtigen Alter entzogen worden. Die Eltern, deren nach dem 30. April 1912 geborenen Kinder die Reformschule besuchen werden öffentlich aufgefordert, ihre Kinder aus der genannten Schule herauszunehmen und für die Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht ihrer Kinder anderweitig Sorge zu tragen.

**Calw, 3. Dez.** Gestern nachmittag fand zwecks Einrichtung einer Autoklinie Herrenberg-Calw im Rathausaal hier eine Versammlung von Vertretern der beteiligten Gemeinden unter Vorsitz von Oberamtmann Berlich statt. In einer Entschliessung wurde die Einrichtung einer Kraftwagenlinie Herrenberg-Calw gefordert. Falls die Post aber die Sache ablehnen oder verzögern sollte, sollen die Amtskörperschaften eine private Kraftwagengesellschaft gründen.

**Calw, 3. Dez.** In dem städtischen Steinbruch an der Schramberger Straße, der der Firma Kohr u. Schädel von hier teilweise überlassen ist, löste sich ein ziemlich großer Stein und stürzte in die Tiefe. Durch den Sturz wurden zwei in dem Steinbruch arbeitende Arbeiter verletzt. Während der ledige Arbeiter Heintzelmann von Bodingen an dem rechten Fuß einen doppelten Knöchelbruch erlitt, kam der verh. Bronner vom Grundhof mit leichten Verletzungen davon. Heintzelmann wurde mit dem Auto ins Krankenhaus verbracht. Es ist ein Wunder, daß der Unfall keine tödlichen Folgen hatte.

**Calw, 3. Dez.** Die Aktiengesellschaft Gebr. Junghans hier erklärt sich bereit — über die Zahlen und Fristen des Aufwärtungsgesetzes hinausgehend —, jetzt schon ihre Schuldverreibungen (4 1/2 % Anleihe von 1919) mit 18 M für 1000 Papiermark in bar abzufinden und außerdem die Altbesitzerrechte, soweit sie der Firma nachgewiesen sind, mit 12 M für 1000 RM. einzulösen.

Sie wollen sich ein gutes Marktgeschäft sichern, dann geben Sie rasch noch eine Anzeige im Calwer Tagblatt auf

Größere Anzeigen, die an bestimmtem Tage angenommen werden sollen, müssen einen Tag vor Erscheinen auf unserer Geschäftsstelle abgegeben werden

## Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

### Börsenbericht.

**Stuttgart, 3. Dez.** Die Börse lag heute, da einige Nachfrage bestand, etwas fester, doch war diese freundlichere Stimmung nicht von langer Dauer. Es gab teilweise Kursgewinne, teils Kursverluste.

### Die Konturfe.

Der Monat November hat hinsichtlich der Zunahme der Konturfe eine Rekordziffer gebracht. Die Zahl der Konturfe ist auf 1920 gestiegen gegen 1139 im Oktober. Diese Zahl ist auch in der Vorkriegszeit nie erreicht worden. Dazu kommen noch für den November 838 Geschäftsaufsichten gegen 588 im Oktober. Aufgehoben wurden lediglich 199 Geschäftsaufsichten gegen 248 im Oktober.

### Amerika gegen eine deutsche Kalk-Anleihe.

**NY Newyork, 4. Dez.** Nach Zeitungsmedungen soll Staatssekretär Hoover den Abbruch der Verhandlungen über eine Anleihe für die deutsche Kalkindustrie angeordnet haben, da er der Ansicht sei, daß das deutsche Kalk zu denjenigen ausländischen Erzeugnissen gehört, die auf dem Weltmarkt ein Monopol haben u. daher den amerikanischen Interessen zuwiderlaufen.

### Produktions- und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

### Berliner Produktenbörse vom 3. Dezember.

Weizen märk. 251-253; Roggen märk. 158-160; Sommergerste 190-214; Wintergerste 55-168; Hafer märk. 169 bis 179; Weizenmehl 32,25-37; Roggenmehl 23,50-25,50; Weizenkleie 11,50-11,60; Roggenkleie 9,70-9,90; Viktoriaerbsen 25 bis 32; kleine Speiseerbsen 22-24; Futtererbsen 19,50-20,50; Pelusiden 17-18; Ackerbohnen 20-21; Widen 20-22; blaue Lupinen 11,75-12,25; gelbe Lupinen 12-14,50; Rapsrüben 15 bis 15,40; Leintüchen 23,20-23,40; Trodenschnitzel 8,10-8,60; Tafelmelasse 7,80-8; Kartoffelflocken 15-15,40. — Tendenz: schwächer.

### Schlachtviehmarkt.

**Stuttgart, 3. Dez.** Dem Donnerstagsmarkt am Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 37 Ochsen (undertauf 5),

11 Bullen, 90 (5) Jungbullen, 82 Jungrinder, 44 (4) Kühe, 368 Kälber, 486 Schweine und 11 Schafe. Erlös aus je 1 Ztr. Lehendgewicht: Ochsen 1. 46-51 (letster Markt: 46-52); 2. 34 bis 45 (unverändert); Bullen 1. 49-51 (49-52); 2. 40-47 (unv.); Jungrinder 1. 51-55 (52-56); 2. 40-50 (unv.); 3. 35 bis 38 (unv.); Kühe 1. 30-41 (unv.); 2. 18-28 (unv.); 3. 13 bis 17 (unv.); Kälber 1. 66-70 (67-70 (67-70)); 2. 60-65 (60-66); 3. 52-58 (unv.); Schafe 1. 64-70 (unv.); 2. 40 bis 60 (unv.); Schweine 1. 95-96 (93-95); 2. 94-95 (92-93); 3. 90-93 (88-90); Sauen 75-84 (70-84) M. — Marktverlauf: Schweine bei schwachem Auftrieb beliebt, sonst langsam.

### Biehpreise.

Herrenberg: Ochsen 700-750, trächtige Kühe 550-650, Milchkühe 5-600, Schlachtkühe 250-350, Kalbinnen 550-650, Jungrinder und Stiere 190-530 M. — Laichingen: Ochsen 4-700, Kühe, Rinder, Kälber und Jungvieh 180-400 M. — Murrhardt: Ochsen und Stiere 260-680, Kühe 240-470, Kalbinnen und Rinder 145-520 M. — Oberjochheim: Stiere 500, Kühe 240 bis 431, Rinder und Jungvieh 192-483 M. — Reutlingen: Ochsen 650-700, Kühe 3-600, Kalbinnen 5-600, Rinder 250 bis 500, Jungvieh 2-300 M. das Stüd.

## Kirchliche Nachrichten.

**Ev. Gottesdienst**  
am 2. Advent, 6. Dezbr. 1925. B. T. 532.  
10 Uhr: Predigt, Stadtpf. Lang. Eingangshied 535: „Wir warten Dein“.  
11 Uhr: Christenschule (Söhne 1. Bez.).  
1 Uhr: Christenlehre und Bibelstunde fällt aus wegen der Evangelisation von Pred. Kruppa.  
**Kath. Gottesdienst.**  
Sonntag, 6. Dezember.  
8 Uhr: Frühmesse mit Homilie. 10 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Andacht.  
Dienstag, 8. Dez. Fest Mariä Empfängnis: Gottesdienst wie am Sonntag.  
Gottesdienste der Methodistengemeinde.  
Sonntag, 6. Dez. 9.30 Uhr: Predigt, Link. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr: Predigt, Link.  
Mittwoch, 8. Dez. Bibelstunde, Fißler.  
Stammheim: 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 1.30 Uhr: Predigt. Mittwoch, 8. Dez. Bibelstunde, Link.

**Stadtgemeinde Calw.**  
**Gesegnete Miete für Dezember.**

Die gesegnete Miete für Dezember 1925 beträgt wie für November 90 Prozent der Friedensmiete (58 und 32 Prozent.)  
Calw, den 2. Dezember 1925.  
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

**Stadtgemeinde Calw.**  
**Getränksteuer für November.**

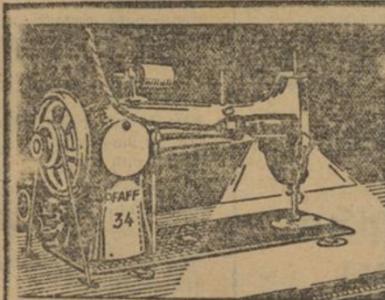
Die der Steuerberechnung zu Grunde zu legenden Beiträge sind für November dieselben wie letzter.  
Calw, den 2. Dezember 1925.  
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

**Kluge Genossenschaftsrauen wählen**

Für die Weihnachtsbäckerei nur erstklassige, frische Backartikel. Solche erhalten sie zum billigsten Preis in ihrem eigenen Geschäft beim  
**Consumverein**

An den drei Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

**Paul Räuchle, am Markt, Calw.**



**Platt-, Gritzner-, Phoenix-Nähmaschinen**  
die drei Zuverlässigen  
Motor und Nählicht  
Mit Verschlusskasten oder versenkbar.  
In Eichenholz oder Nußbaum.  
Verkauf auch auf Ratenzahlung.  
Mache auf meine Ausstellung im Schaufenster aufmerksam.

**Friedrich Herzog, Nähmaschinenhandlung und Reparaturwerkstätte.**

**Sicht und Rheuma lindert und heilt**



Klosterlabor. Alpirsbach W.  
Großflasche M 2.— u. 4.—  
In den Apotheken zu Calw,  
Teinach, Liebenzell.

Eine gute, alte  
**1/1 Seige**  
mit Ständer, sowie  
**1 Photo-Apparat**  
9x12 cm mit Zubehör billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

**Kaufe Felle**

Füchsen, Mardern, Rehen, Gänzen, Wald- u. Stallhagen, Hasen und Eichhörnchen  
**Sakob Eberhardt**  
Badstraße 359.

**Union Zeichenblocks Union Skizzenbücher Farbkasten Zeichenartikel**  
Evang. Buchhandlung  
**CARL SPAMBALG,**  
Hermannstraße.



**Klapphüte Filzhüte Mützen**  
Grosso Auswahl billige Preise!  
**W. Schäberle**  
Hutmacher Calw

**Tiere und Vögel werden naturgetreu ausgekopiert.**  
Annahmestelle bei  
**Wilhelm Schäberle**  
Hutgeschäft in Calw.

**la. Most-Korinthen**

empfiehlt billigt  
**Fr. Konnenmacher.**  
Zu verkaufen:  
1 Gasherde mit Gestell sowie 1 Gas-Badhaube gut erhalten u. billig. Wo, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.

Damentaschen Brieftaschen Geldbeutel Akten- und Musikmappen Zugbeutel

**Spanische Trauben-Rosinen**  
zu Weinmost sehr geeignet  
empfiehlt billigt  
**Fr. Lamparter.**

Im  
**Stricken**  
aller Art empfiehlt sich  
**Frau Knecht**  
Lederstraße 175.

Simmozheim.  
Einen Wurf 5 Wochen alte, aus Fressen gewöhnte  
**Milchschweine**  
verkauft Freitag mittags 1 Uhr.  
Wilh. Schwämme Bäckerei.

Eine 32 Wochen trüchtige  
**Rug- und Schaff-Rug**  
verkauft  
**Daniel Kirchherr,**  
Altburg.

**Reichert**  
Spezialität:  
Feine Offenbacher Lederwaren.

**Auszug-Springerle-Konfekt-Mehl**  
in 5 u. 10 Pf. Säcken sowie sämtliche  
**Badartikel**  
empfiehlt  
**F. Konnenmacher.**



Echte  
**Brüyère-Pfeifen**  
zum Auslesen mit Hornbiss  
Stück Mark 2.—  
Cigarren-Geschäft  
**Carl Schaufelberger**  
Calw am Marktstr. 84.

Zur  
**Weihnachts-Bäckerei**  
empfiehlt

Mandeln  
Hajelnüsse  
Kokosflocken  
Zitronat  
Orangat  
Rosinen  
Sultaninen  
Feigen  
Zweijagen  
Kunsthonig  
farb. Streuzucker  
Hagelzucker  
Vanillezucker  
Backpulver  
Hirschhornsalz  
Zimmt, Nelken  
Anis, Fenchel  
Mehl Spez. 0  
frische Eier  
10 St. M 1.70 u. 1.80  
Waffeln  
und Erdnüsse

**Karl Gehring**  
Lederstraße.

Zwei guterhaltene  
**Schreibmaschinen**  
preiswert zu verkaufen  
**H. F. Baumann**  
Mech. Krugfabr.

Am Samstag und Sonntag halte ich  
  
**Metzelsuppe**  
und lade hiezu höflichst ein  
**Carl Waidelich z. „Rößle“**

**Turnverein Altburg.**  
Am Sonntag, den 6. Dezember hält der Verein im Gasthaus zur „Soune“ seine  
**Weihnachts-Feier**  
ab, verbunden mit turnerischen-, Theater- und Musik-Aufführungen,  
wozu jedermann herzlich eingeladen ist.  
Saalöffnung 3 Uhr! Beginn der Feier 6 Uhr

**Altburg.**  
**Alle im Jahre 1865 Geborenen**  
von Stadt und Land mit Angehörigen werden auf **Sonntag Mittag** 6. Dezember zu Altersgenosse  
**Burkhardt z. „Hirsch“**  
freundlichst eingeladen.  
**Mehrere 60er.**

**Radfahrer-Verein „Edelweiß“**  
**Würzburg**  
Der Verein hält am kommenden **Sonntag, den 6. Dezember** (2. Advent) im Gasthaus zum „Hirsch“ seine  
**Weihnachtsfeier**  
mit theatralischen Aufführungen u. anschließender Gabenverlosung wozu Freunde und Gönner der Sache von Nah und Fern herzlich eingeladen sind.  
Beginn abends 7 Uhr Beginn abends 7 Uhr.  
**Der Aussch.**

**Lodenjoppen**  
gefüttert und ungefütert für Herren von M 12.— ab für Knaben von M 8.— ab  
Gestrickte Westen und Sweater in vielen Preislagen.  
Wollene und halbwollene Socken von M —.60 bis M 3.20.  
Wollene Schals und Mützen.  
**Paul Räuchle am Markt, Calw.**

**Haushaltungsmaschinen**  
Aluminium- und Emailgeschirre  
verzinkte Geschirre - Bestecke - Nickelwaren  
Wärmeflaschen - Holzwaren  
**Eugen Dreiss, am Markt.**

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.

**Fertige Kleidung zu ganz billigen Preisen**  
Herrenanzüge Mk. 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 60.—, 65.—, 70.—, 80.—, 90.—, 100.—, 112.—, 120.—, 125.—  
Burschenanzüge Mk. 30.—, 35.—, 40.—, 50.—, 60.—, 70.—  
Knabenanzüge von Mk. 6.— ab in Größe 1.  
Gestrickte Anzüge in allen Größen und vielen Farben.  
Hosen aller Art für Knaben und Herren in großer Auswahl.  
Die Preise sind günstig gestellt.  
**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

# Wahlvorschlag der Bürgerpartei

Conz, Else, Stadtschultheißen-Wwe.  
Frommer, Friedrich, Bäckermeister.  
Autenrieth, Oscar, Dr. med.  
Wochsele, Albert, Lederhändler.  
Rühle, Julius, Direktor.  
Schnürle, Hermann, Bäckermeister.  
Wagner, Emil, Fabrikant.  
Riderer, Erwin, Oberamtsbaumeister.  
Zapp, Julius, Spinnmeister.  
Pfau, Otto, Kaufmann.

# Bad Liebenzell. Wahlvorschlag der Vereinigten bürgerl. Parteien

1. Haich, Karl, Mühlebesitzer.
2. Decker, Wilhelm, Badbesitzer.
3. Schaidle, Wilhelm, Bauunternehmer.
4. Rufmaul, Georg, Kaufmann.
5. Ziesse, Oskar, Bäckermeister.
6. Rühle, Christian, Sattlermeister.
7. Emendörfer, Karl, Metzgermeister.

# Spielwaren Christbaumschmuck

finden Sie  
in bekannt großer Auswahl  
bei  
**Carl Stüber, Biergasse.**  
Sonntags geöffnet!

# Wollgarne:

Strumpfwolle  
Häkelwolle  
Sportwolle  
Stichwolle  
Seidenwolle  
Handschuhwolle  
große Auswahl  
in Farben und Qualitäten nur  
ersterklassiger deutscher Fabrikate  
empfiehlt

**Garnhaus  
Heinr. Rühle**  
neben dem Postamt.  
Mein seitheriger Laden in der Vor-  
stadt besteht als Filiale weiter.

# An die Gemeindewähler von Calw!

Am 6. Dezember ist Gemeinderatswahl.  
Die Sozialdemokratie tritt ein:

- Für eine geordnete Finanz- u. Steuerpolitik unter schonendster Rücksichtnahme auf die wirtschaftlich Schwachen bei Vermeidung aller überflüssigen Ausgaben.
- Für energische Abwehr all. auf die Selbständigkeit der Gemeindeverwaltung gerichteten Angriffe.
- Für Erhaltung und rationelle Bewirtschaftung städt. Betr.ebe u. Liegenschaften.
- Für tatkräftige Förderung und Unterstützung des Wohnungsbaues und Bereitstellung der hierzu erforderlichen Mittel.
- Für Ausbau der sozialen Fürsorge für die unverschuldet in Not gerat. Mitbürger.
- Für eine gerechte Aufwertung d. Spar-

guthaben und städtischen Anleihen nach der Leistungsfähigkeit der Stadtgemeinde.  
Für ausreichende Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosen-Unterstützung.  
Für Schaffung von Turn-, Sport- und Spielplätzen.  
Für zeitgemäße Förderung des gesamten Schulwesens unter grundsätzlicher Beibehaltung der Vermittlungsarbeit in allen öffentl. Schulen.  
Für Erhaltung und Förderung der Lebensfähigkeit von Gewerbe, Handel und Industrie im Einklang mit den Interessen der arbeitenden Bevölkerung.  
Für gerechte Lohn- u. Arbeitsverhältnisse der städtischen Arbeiter und Angestellten.  
Gemeindewähler! Wollt ihr diese Ziele verwirklicht sehen, so tretet ein für den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei und

gibt am Sonntag den Sozialdemokratischen Stimmzettel ab.

# Bezirks-Handels- und Gewerbeverein Erörterungs- Abend

Samstag abend 8 Uhr Restauration Schlanderer. Bericht über die Verammlung in Herrenberg bei Kraismannverbindung Calw bis Herrenberg / Gemeinderatswahl.



Heute Abend  
Monatsversammlung  
Freiwilliges Erscheinen er-  
wartet der  
Ausichuß.

# Zur Gemeinderats- wahl in Gehingen.

1. Liebe Bürger, ein Wort zur Wahl!  
In der bevorstehenden Gemeinderatswahl:  
Lasset ohne langs Besinnung  
Euch ganz "tüchtige Männer  
drinnen"
2. Ich wankelmütigs, nicht  
bürokratisch,  
Des ist nicht von Bestand  
Bringt bios an Fiedla aus  
Rand und Band
3. Drum Wähler u. Wählerinnen  
Macht euren Verband  
S'ist los an Männer  
im Mittelstand  
Die "Herren" haben am  
realen Fleck,  
Damit der Karren wieder  
kann aus'm ...!
4. Denn leben u. auch leben  
lassen  
Mit den Nebenmenschen  
hassen  
Der nicht reich geboren ist,  
das gehört zur Menschen-  
pflicht!
5. Und der wo mücht so gern  
im Kollegium sitzen  
Soll au jont "im Sattel-  
sitzen".  
Den Namen nicht hängen  
nach dem Wind  
Das om sich jämeln,  
Denn, s'ist a "Sünd"  
Vor'm Wähler, wählet  
Männer  
Denn es ist net bloß om  
d'Er!  
Diet daß au amol hoacht  
"Lauter "Weiter" macht  
u'm Rothaus s'Weiter!

# Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau!

# Wasserdampf-Waschmaschine



Syst. John und  
Syst. Krauß  
mit Ofen, ohne Ofen  
auf den Herd, mit  
Hand-, Wassermotor-,  
oder Elektromotoran-  
trieb. Kaum nennens-  
werte Betriebskosten.

Erspart eine Person. Bei spielend leichter  
Arbeit große Zeiterparnis und das Wichtigste:  
Schonung der Wäsche. Vorrätig in 4 Grö-  
ßen von 30, 45, 65, 90 Hemden Stunden-  
leistung; größere könnten schnellstens geliefert  
werden.

**Friedr. Herzog**  
Maschinenhandlung und Reparaturwerkstätte  
beim Rögge.

# Freundliche Einladung

zu unseren  
vom 6. bis 13. Dezember 1925,  
abends 8 Uhr stattfindenden

# Evangelisations- Vorträgen

im Vereinshaus von  
**Evangelist Krupka.**  
Südbadische Vereinigung  
für Evangelisation u. Gemeindegatspflege  
Calw.

# Lampenschirmseide

in reicher Auswahl  
Fachgemäße Anfertigung  
von Lampenschirmen.  
Leopolden. — Fertig gestickte Seiden.  
Wolle in allen modernen Farben, für Strick-  
und Häkelarbeiten. Franzen, Cordeln, Quasten  
aller Art, für Vorhänge, Decken, etc.  
Anfertigung von Kleider-Boamenten im eigenen  
Geschäft in allen Farben. Kunstgewerbliche Aufzeichnungen  
auf Stoff, für Handarbeiten empfiehlt

Emilie Dollinger  
E. Kleinhub's Nachfolger.  
Lampenschirmseide in  
allen Größen.

# KAFFEE

verschied. Sorten  
das Pfd. von 3.20—4.50 Mk. empfiehlt  
**Fr. Lamparter.**

# Winterkleidung für Herren.

- Ueberzieher mit und ohne Samtkragen M. 45.—, 60.—, 80.—, 90.—, 102.—, 112.—
- Mäntel in Raglanform M. 38.—, 50.—, 55.—, 70.—, 90.—, 120.—
- Mäntel in Ulsterform M. 50.—, 60.—, 80.—, 100.—
- Mäntel in Schwedenform M. 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 70.—, 80.—, 90.—, 110.—, 120.—, 140.—
- Lodenmäntel M. 28.—, 35.—, 41.—, 52.—, 62.—
- Gummimäntel M. 18.—, 20.—, 25.—, 27.—, 30.—, 35.—, 38.—, 40.—, 48.—, 52.—, 62.—
- Pelerinen M. 18.—, 20.—, 25.—, 30.—
- Windjacken M. 12.50, 15.—, 16.—, 19.—, 20.—, 25.—, 27.—
- Sporthosen M. 9.—, 12.—, 14.—, 16.—, 21.—, 28.—

**Paul Rühle am Markt, Calw**

**Mitteldrogerie**  
ist  
Bahnhofstraße  
empfiehlt  
Fotoartikel,  
Haar-, Agia, Satrap

Empfehle  
**Trikot**  
am Stück in weiß, gelb  
macco, wollg., hell u.  
d'blau, silbergrau  
**Trikotreste**  
in verschied. Farben.  
**Carl Binder**  
Zwinger 295.

Reiche Auswahl  
in  
**Stickerien**  
Klöppelspigen  
Lätzchen  
Geschw. Stanger  
Ob. Marktstr. 23.